

Christliche Wissenschaft und Bedingungen

Aus der Mai-Ausgabe 1921 des Christian Science Journals von Hugh A. Studdert-Kennedy

Im Moment scheint die Welt in zwei große Lager gespalten zu sein. Es scheint eine Situation zu herrschen, die einer Sackgasse gleicht, und um sie zu überwinden, wurden alle möglichen Lösungen erdacht, aber bis jetzt keine Abhilfe geschaffen. Und warum? Aus dem einfachen Grund, dass die Ursache des Problems nie richtig erkannt wurde. Mary Baker Eddy schreibt: „Wunder, Unheil und Sünde werden noch mehr zunehmen, wenn die Wahrheit den Sterblichen ihre zurückgewiesenen Ansprüche aufzwingt; aber die schreckliche Verwegenheit der Sünde zerstört die Sünde und deutet den Triumph der Wahrheit an. GOTT wird zertrümmern, „bis der kommt, dem das Recht zusteht“. Die Langlebigkeit nimmt zu und die Macht der Sünde nimmt ab, denn die Welt spürt die heilsame Wirkung der Wahrheit in allen Poren.“ (W&G 223)

Niemand kann übersehen, dass die alten Formeln und Methoden der Regierung, die Methoden der Industrie und die Methoden, mit denen fast alle menschlichen Angelegenheiten erledigt werden, nicht mehr funktionieren. Die Aufgabe, die eindeutig vor der Welt liegt, geht in Richtung Reinigung, bevor eine dauerhafte Verbesserung in Aussicht gestellt werden kann.

Verträge, Gesetze und Verordnungen können nur dann wirksam sein, wenn zumindest eine Partei entschlossen ist, ihrem Verständnis des **Prinzips** treu zu bleiben. Kurz gesagt, die Welt wird gezwungen zu erkennen, dass die Macht hinter jeder Regierung eine geistige Macht ist und dass es ohne diese Macht keine wirkliche Regierung gibt.

In Wissenschaft und Gesundheit schreibt Mrs. Eddy: „Im Laufe dieses letzten Konfliktes werden böartige Gemüter versuchen, Mittel und Wege zu finden, um mehr Böses anzurichten; aber diejenigen, die die Christliche Wissenschaft erfassen, werden das Verbrechen im Zaum halten. Sie werden beim Austreiben von Irrtum helfen. Sie werden Recht und Ordnung aufrechterhalten und freudig die Gewissheit der endgültigen Vollkommenheit erwarten.“ Diese Pflicht und dieses Privileg obliegt allen, die „die Christliche Wissenschaft erkennen“, und es ist dringend notwendig, dass sie dies ernsthaft und beharrlich tun. (WG 96)

Die Zeit für echte Denker ist in der Tat gekommen, und der Aufruf an die Denker, die Angelegenheiten der Welt in die Hand zu nehmen, ist zwingend notwendig. Wahre Denkerinnen und Denker - also diejenigen, die im Einklang mit **Prinzip** denken - müssen die Verantwortung für die wirtschaftliche Situation der Welt übernehmen. Sie müssen die Verantwortung für die Rüstung, die Kohle, das Öl und jede andere nationale oder internationale Situation übernehmen, die eine Regelung oder Neuordnung erfordert. Paulus erklärt: „Die Mächte, die da sind, sind von Gott eingesetzt“. Mit anderen Worten: Die wahren Mächte handeln immer im Einklang mit dem Prinzip. Selbst zu Pilatus, der kurz davor stand, eines der größten Verbrechen der Geschichte zu begehen, sagte Jesus: „Du kannst keine Macht über mich haben, wenn sie dir nicht von oben gegeben wird.“

Und so weiß der wahre Denker, dass die Mächte, die im Handel, in der Industrie oder in jedem anderen Bereich des täglichen Lebens tätig sind, nur die Absichten und Pläne von Prinzipien ausführen können. Christliche Wissenschaftler sind im Besitz der großen Lösung und der großen Entdeckung, auf die die Welt so lange gewartet hat. Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Denn ich sage euch, dass viele Propheten und Könige begehrt haben, zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen; und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.“ Die Christliche Wissenschaft ist die vollständige Erklärung der Dinge, von denen Jesus gesprochen hat.

Wer die Schriften von Mrs. Eddy studiert, wird feststellen, dass sie mit Nachdruck für die Welt betete. Niemand hat deutlicher als Mrs. Eddy erkannt, dass es für die Wirksamkeit eines solchen Gebets keine Grenzen gibt. Sie sagte: „Wir heute in diesem Klassenzimmer sind genug, um die Welt zu bekehren, wenn wir von einem Gemüt sind; denn dann wird die ganze Welt den Einfluss dieses Gemütes spüren, wie damals, als die Erde ohne Form war und das Gemüt sprach und die Form erschien.“ (Verm. S. 279)

Ein solches Gebet für die Welt muss von einem ernsthaften, wachen Interesse an den Zuständen in der Welt begleitet sein, um wirksam zu sein. Der wahre Christliche Wissenschaftler ist in der Welt - obwohl er nicht von ihr ist. Er ist ständig dabei, Dinge in Gedanken zu übersetzen und Situationen furchtlos und meisterhaft zu untersuchen. Er lässt sich nicht durch den Anschein von Sünde und Täuschung, Betrug und Egoismus entmutigen. Er nimmt die Situation einfach in die Hand, wenn er mit einem oder allen von ihnen konfrontiert wird. Ihm entgeht nichts, und er lässt niemals zu, dass eine menschliche Voreingenommenheit oder eine menschliche Meinung auch nur eine Sekunde lang in sein klares Urteilsvermögen eingreift, das ihm als Abbild und Gleichnis der unendlichen Weisheit zusteht. Er betet nicht nur: „Dein Reich komme“, er weiß auch, dass es gekommen ist. Er ist entschlossen, die Wahrheit dessen, was er verstanden hat, zu demonstrieren, nicht nur in seinen eigenen Angelegenheiten, sondern auch in den Angelegenheiten seines Landes und der Welt. Er lässt sich weder zu unangemessener Eile verleiten, noch gerät er in Versuchung zu zögern, denn er versteht die große Wahrheit, die in dieser Aussage enthalten ist: „Sein Reich wird kein Ende haben“, denn Christus, die Idee Gottes, wird schließlich alle Nationen und Völker regieren - zwingend, absolut, endgültig - mit göttlicher Wissenschaft.“ (W&G S. 565)